

Erfahrungsbericht

Sungkyunkwan Universität Südkorea, Seoul

WS 2017/2018

1. Vorbereitung & Ankunft

1.1. Warum haben Sie sich für diese Universität und dieses Land entschieden?

Ich habe mich für die Sungkyunkwan Universität entschieden, da sie die älteste Bildungseinrichtung Südkoreas ist. Die SKKU wurde 1398 gegründet. Für Südkorea habe ich mich entschieden, da mich der Kontinent Asien schon immer fasziniert hat und ich selbst herausfinden wollte, ob der Mythos der unermüdlich-arbeitenden Asiaten wahr ist.

1.2 Wie haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt vorbereitet, woran sollten nachfolgende Studierende denken?

Ich habe den Aufenthalt vorbereitet, indem ich mich ausgiebig über das Land, die Kultur, eventuell notwendige Impfungen etc. informiert habe.

Nachfolgende Studierende sollten vor allem daran denken, Kakaotalk herunterladen (Pendang zu Whatsapp) und sich online einen Termin bei dem Immigration Office zu buchen! Wer länger als 90 Tage in Südkorea bleibt muss, trotz Visum, eine Alien Registration Card (ARC) beantragen. Ich rate, einen Termin für ein paar Tage nach der Ankunft zu buchen. Die ARC lässt sich auch über die Uni beantragen, allerdings betragen die Wartezeiten dann fünf Wochen und man kann nicht aus Südkorea ausreisen, da sonst der Beantragungsprozess unterbrochen wird und die ARC erneut beantragt werden muss. Beantragt werden kann die ARC auf folgender Seite: https://www.hikorea.go.kr/pt/ResvMain_en.pt?locale=en -> „Reserve Visit“ -> Grund: „Application for Alien Registration Card“

1.3 Wie lief die Ankunft an der Partneruniversität Ab? Was sollte dabei beachtet werden?

Die Busfahrt dauert etwa 1,5 Stunden. Wenn du zum Campus beziehungsweise dem SKKU Wohnheim willst, steigst du am besten bei der Station *Sungkyunkwan University* aus. Von dort aus sind es ca. 10 Minuten zu Fuß zur Uni.

Vom Flughafen Incheon aus habe ich einen Bus zur SKKU genommen. Dort hat mich eine Freundin abgeholt und zum Wohnheim gebracht. Daraufhin hat sie mir die Gegend und das Unigelände gezeigt. Es sollte beachtet werden, dass Südkorea in einer anderen Zeitzone liegt (GMT+9) und darüber hinaus erstmal kein Internet vorhanden ist. Auch wenn viele Cafés Internet anbieten sollte man am besten vor der Abreise den Weg zur Uni/ zur Wohnung raussuchen.

2. Uni & Tipps

2.1 Welche Eindrücke haben Sie insgesamt von der Universität im Ausland?

Die SKKU hat in Seoul einen großen Campus, welcher aus alten und neuen Gebäuden besteht. Neben den Unigebäuden bietet die Uni ein Health-Care-Center für die medizinische Erstversorgung, Sportclubs, Mensen, Kiosks, Lernräume in der Bibliothek und vieles mehr. Wer will, muss den Campus aufgrund dieses breiten Angebots nicht verlassen.

2.2 Gab es eventuell ein Buddy-Programm oder anderweitige organisierte Treffen von Austauschstudierenden?

Bei der Bewerbung um einen Platz an der SKKU hat man sich, soweit ich das in Erinnerung habe, automatisch für ein Buddy-Programm beworben. Die Betreuung findet allerdings nicht 1:1 statt, sondern ein koreanischer Buddy betreut um die 10 Mentees. Der Buddy ist hauptsächlich bei der Einführungsveranstaltung dafür da, die Gruppe zusammenzuhalten. Ansonsten habe ich sie nicht wiedergesehen.

Um an andere Austauschstudierende heranzukommen empfiehlt es sich, international courses zu wählen. Darüber hinaus gibt es (vor allem in den ersten Tagen nach der Ankunft) viele Partys und Networking-Treffen. Auch über die Sportclubs lassen sich andere Studenten kennenlernen.

2.3. Was sind Ihre praktischen Tipps an nachfolgende Studierende?

Tipps zur Organisation einer Unterkunft:

Wer möchte, kann sich auf ein Zimmer in einem Studentenwohnheim der SKKU bewerben. Eine entsprechende Email wird rechtzeitig von der SKKU gesendet. Mädchen werden im I- (International) House oder M-(Myeongryun Haksa) House untergebracht. Jungs im anderen Teil des M-House oder im C-House.

Freunde von mir haben sich auf eigene Faust ein WG Zimmer gesucht, mussten dafür jedoch weitere Anreisen zur Uni und eine hohe Miete (500€/ Monat aufwärts) in Kauf nehmen.

Eine weitere Alternative sind sogenannte Goshiwons. Dies sind winzige Räume, die mit einem Bett, Schrank und Schreibtisch ausgestattet sind. Dies ist neben dem Wohnheim die günstigste, wenn auch nicht komfortabelste Alternative zum Wohnen.

Achtung mit Motels. Motels sind eher Stundenhotels und werden vor allem von koreanischen Pärchen genutzt.

Tipps zur Kurswahl (Course Bag GLS):

Die Wahl der Kurse läuft ungefähr so ab wie die Anmeldung zu einem Sportkurs beim Hochschulsport an der RWTH. Nach 5 Minuten sind alle guten Kurse voll. Es gibt im GLS eine Funktion, die sich „Course Bag“ nennt. In diese kann man Kurse einfügen und dann bei der Anmeldung diese Kurse direkt anklicken, anstatt sie mühsam aus einer Liste auszuwählen. Auch Sprachkurse lassen sich über dieses Portal buchen.